



**Vergabe der Behältergestellungs-, Einsammel-, Transport-, Umschlags- und Verwertungsleistungen ab 01.01.2016**

**Beschlussvorschlag:**

1. Auf der Grundlage der EU-weiten Ausschreibung von Behältergestellungs-, Einsammel-, Transport-, Umschlags- und Verwertungsleistungen im Entsorgungsgebiet des Landkreises Reutlingen erfolgt die Vergabe für
  - a) Rücknahme und Vermarktung der bisherigen, gebrauchten Behälter für Restabfall und Bioabfall (Los 1) an die Firma DVL Milieuservice BV, Joure (NL),
  - b) Einsammlung und Transport von Rest- und Bioabfall mittels BDE-konformem IDENT-System, Gestellung neuer und mit BDE-konformen IDENT-Chips ausgestatteter Rest- und Bioabfallbehälter, Behälterauslieferung sowie Erbringung des laufenden Behälterservices (Los 2) für die Zeit vom 17.11.2015 (Behältererstausslieferung) bzw. 01.01.2016 (Sonstige Leistungen) bis 31.12.2022 an die Firma Korn Recycling GmbH, Engstingen,
  - c) Einsammlung und Transport von Sperrmüll sowie fakultativ Umschlag der Fraktionen Altholz, Schrott und Elektroaltgeräte (Los 3) für die Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2022 an die Firma Korn Recycling GmbH, Engstingen,
  - d) Einsammlung, Transport und fakultativ Umschlag von „kommunalem“ Papier/Pappe/ Kartonagen (PPK) (ohne IDENT-System), Gestellung der neu auszuliefernden und mit BDE-konformen Chips ausgestatteten PPK-Behälter sowie Erbringung des laufenden Behälterservices (Los 4) für die Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2022 an die Firma Renz Entsorgung GmbH & Co. KG, Reutlingen,
  - e) Einsammlung und Transport von gefährlichen Abfällen (Problemstoffen) (Los 5) für die Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2019 an die Firma Korn Recycling GmbH, Engstingen,
  - f) Übernahme, Verwertung und ggf. Aufbereitung von Altholz (Kategorien AI-AIII) einschließlich Containergestellung (Los 6) für die Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2018 an die Firma ALBA Neckar-Alb GmbH & Co. KG, Metzingen,
  - g) Übernahme, Verwertung und ggf. Aufbereitung von Schrott einschließlich Containergestellung (Los 7) für die Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2018 an die Bietergemeinschaft Neue Arbeit Neckar Alb e. V., Reutlingen / Autoverwertung Tübingen Möck GmbH,
  - h) Übernahme, Verwertung und ggf. Aufbereitung von Elektroaltgeräten einschließlich Containergestellung (Gerätegruppen 1, 3 und 5) (Los 8) für die Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2018 an die Firma ALBA Neckar-Alb GmbH & Co. KG, Metzingen,

- i) Übernahme, Verwertung und ggf. Aufbereitung von „kommunalem“ PPK einschließlich Containergestellung (Los 9) für die Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2018 an die Firma ALBA Neckar-Alb GmbH & Co. KG, Metzingen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag entsprechend zu erteilen.

**Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:**

Auftragsvolumen über die gesamten Vertragslaufzeiten (Nettoaufwand)	20.922.000 EUR	Anteil Landkreis	20.922.000 EUR
Teilhaushalt: 9 Produktgruppe: 53.70		In den Haushaltsplänen ab 2016 jeweils anteilig zu veranschlagen	

**Sachdarstellung/Begründung:**

**I. Kurzfassung**

Der Kreistag hat am 21.05.2012 (KT-Drucksachen Nr. VIII-0427 und VIII-0427/1) die Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzepts des Landkreises Reutlingen zum 01.01.2016 im Hinblick auf das Erfassungs- und Gebührensystem beschlossen und diesen Beschluss am 21.05.2014 mit KT-Drucksachen Nr. VIII-0688 und VIII-0688/1 in einigen Punkten konkretisiert. Die auf den Umsetzungszeitpunkt 01.01.2016 ausgerichteten wesentlichen Dienstleistungsverträge im Bereich der Abfallwirtschaft laufen Ende 2015 aus. Deswegen hat der Landkreis in einem EU-weiten Offenen Verfahren für die Zeit ab 2016 Behältergestellungs-, Einsammel-, Transport-, Umschlags- und Verwertungsleistungen im Entsorgungsgebiet des Landkreises Reutlingen mit unterschiedlichen Vertragslaufzeiten und mehrmaligen einseitigen Verlängerungsoptionen in neun Losen ausgeschrieben (KT-Drucksache Nr. VIII-0719). Die Leistungen sind an die im jeweiligen Los wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

**II. Ausführliche Sachdarstellung**

**1. Ausgangslage**

Der Kreistag hat am 21.05.2012 (KT-Drucksachen Nr. VIII-0427 und VIII-0427/1) die Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzepts des Landkreises Reutlingen zum 01.01.2016 im Hinblick auf das Erfassungs- und Gebührensystem beschlossen und diesen Beschluss am 21.05.2014 mit KT-Drucksachen Nr. VIII-0688 und VIII-0688/1 in einigen Punkten konkretisiert. Alle wesentlichen Dienstleistungsverträge im Bereich der Abfallwirtschaft sind auf den Umsetzungszeitpunkt 01.01.2016 für das fortgeschriebene Abfallwirtschaftskonzept ausgerichtet und laufen demnach am 31.12.2015 ohne Verlängerungsoption aus.

Aufgrund des Auftragsvolumens wurden die Dienstleistungen auf der Grundlage eines vom Kreistag am 28.07.2014 beschlossenen Eckpunktepapiers in einem EU-weiten Offenen Verfahren nach VOL/A ausgeschrieben (KT-Drucksache Nr. VIII-0719). Zu den wesentlichen Eckpunkten zählen die folgende Loseinteilung mit den unterschiedlichen Vertragslaufzeiten und Verlängerungsoptionen für den Landkreis:

- Los 1: Rücknahme und Vermarktung der bisherigen, gebrauchten Behälter für Restabfall und Bioabfall

- Los 2: Einsammlung und Transport von Rest- und Bioabfall mittels BDE-konformem IDENT-System, Gestellung neuer und mit BDE-konformen IDENT-Chips ausgestatteter Rest- und Bioabfallbehälter, Behälterauslieferung, Erbringung des laufenden Behälterservices  
Vertragslaufzeit ab 17.11.2015 (Behältererstausslieferung) bzw. 01.01.2016 (Sonstige Leistungen) bis 31.12.2022  
Verlängerungsoptionen: 5 um je 6 Monate
- Los 3: Einsammlung und Transport von Sperrmüll sowie fakultativ der Umschlag der Fraktionen Altholz, Schrott und Elektroaltgeräte  
Vertragslaufzeit: 01.01.2016 bis 31.12.2022  
Verlängerungsoptionen: 5 um je 6 Monate
- Los 4: Einsammlung, Transport und fakultativ Umschlag von „kommunalem“ Papier/Pappe/Kartonage (PPK) (ohne IDENT-System), Gestellung der neu auszuliefernden und mit BDE-konformen Chips ausgestatteten PPK-Behälter, Erbringung des laufenden Behälterservices  
Vertragslaufzeit: 01.01.2016 bis 31.12.2022  
Verlängerungsoptionen: 5 um je 6 Monate
- Los 5: Einsammlung und Transport von gefährlichen Abfällen (Problemstoffen)  
Vertragslaufzeit: 01.01.2016 bis 31.12.2019  
Verlängerungsoptionen: 2 um je 6 Monate
- Los 6: Übernahme, Verwertung und ggf. Aufbereitung von Altholz (Kategorien AI-AllI) einschließlich Containergestellung  
Vertragslaufzeit: 01.01.2016 bis 31.12.2018  
Verlängerungsoptionen: 4 um je 6 Monate
- Los 7: Übernahme, Verwertung und ggf. Aufbereitung von Schrott einschließlich Containergestellung  
Vertragslaufzeit: 01.01.2016 bis 31.12.2018  
Verlängerungsoptionen: 4 um je 6 Monate
- Los 8: Übernahme, Verwertung und ggf. Aufbereitung von Elektroaltgeräten einschließlich Containergestellung (Gerätegruppen 1, 3 und 5)  
Vertragslaufzeit: 01.01.2016 bis 31.12.2018  
Verlängerungsoptionen: 4 um je 6 Monate
- Los 9: Übernahme, Verwertung und ggf. Aufbereitung von „kommunalem“ PPK einschließlich Containergestellung  
Vertragslaufzeit: 01.01.2016 bis 31.12.2018  
Verlängerungsoptionen: 4 um je 6 Monate

## **2. Ausschreibungs-/Vergabeverfahren**

Die EU-weite Ausschreibung der Behältergestellungs-, Einsammel-, Transport-, Umschlags- und Verwertungsleistungen wurde im Offenen Verfahren durchgeführt. Die Bekanntmachung der Ausschreibung erfolgte am 13.08.2014 im EU-Amtsblatt. Bis zum 12.09.2014 erhielten auf Anforderung 31 an der Vergabe interessierte Unternehmen die Ausschreibungsunterlagen.

Mehrere Bewerbernachfragen zu konkreten Ausschreibungsbedingungen wurden mit insgesamt zwei Bieterinformationen beantwortet. Rügen oder Nachprüfungsanträge wurden keine erteilt bzw. gestellt.

### 3. Angebote

Bis zur Angebotsöffnung am 29.09.2014, die unter Ausschluss der beteiligten Bieter erfolgte, gingen fristgerecht und ordnungsgemäß verschlossen Angebote von sieben Bietern zu unterschiedlichen Losen ein. Mit drei Bietern wurden am 15.10.2014 Aufklärungsgespräche zur Erläuterung der Angebote geführt.

Die Prüfung der Angebote erfolgte in vier Phasen:

1. Prüfung der Angebote auf inhaltliche und formelle Mängel:  
In dieser Wertungsphase musste das Angebot eines Bieters zu Los 2 schon wegen unzulässiger Abweichung von den Vorgaben der Vergabeunterlagen aus dem Verfahren ausgeschlossen werden.
2. Prüfung der Eignung der Bieter in persönlicher und fachlicher Hinsicht:  
In dieser Wertungsphase musste das Angebot eines Bieters zu Los 3 mangels formal vollständigem Nachweis der geforderten Eignung ausgeschlossen werden. Darüber hinaus war in dieser Wertungsphase kein Bieter auszuschließen.
3. Prüfung der Angemessenheit der Angebotspreise:  
In dieser Wertungsphase war kein Bieter auszuschließen.
4. Auswahl des wirtschaftlichsten Angebotes (Preisvergleich):  
Der Zuschlag erfolgt je Los auf das unter Berücksichtigung der vorgegebenen Zuschlagskriterien jeweils über die gesamte Vertragslaufzeit wirtschaftlichste Angebot.

Der Zuschlag pro Los wird auf das unter Berücksichtigung der gesamten Vertragslaufzeit insgesamt wirtschaftlichste Angebot erteilt. Bei der Bewertung wurden bei allen Losen neben den quantitativen auch qualitative Kriterien berücksichtigt und in direkt vergleichbare Bewertungspunkte umgerechnet. Die Gewichtung der Zuschlagskriterien ist dabei für jedes Los individuell. Das wirtschaftlichste Angebot wird unter Berücksichtigung quantitativer (Preis) und nicht quantitativer (ökologischer, sozialer, qualitativer) Zuschlagskriterien ermittelt.

Quantitative Zuschlagskriterien waren die angebotenen Leistungsentgelte bzw. Vergütungen unter Berücksichtigung der angebotenen Preisanpassungsklauseln bezogen auf die gesamte Vertragslaufzeit unter Berücksichtigung von angenommenen Preissteigerungen verschiedener Indizes, einer Diskontierung (Barwertermittlung) von 2 %, einer angenommenen Wahrscheinlichkeit für Vertragsverlängerungsoptionen und von prognostizierten Abfallmengen.

Folgende nicht quantitative Zuschlagskriterien sind zur Anwendung gekommen:

- Umweltverträglichkeit: Einsatz von Fahrzeugen, die heute bereits zukünftige EU-Normen erfüllen. Dabei werden Emissionen (CO<sub>2</sub> und Feinstaub) bewertet, die sich aufgrund Fahrzeugeinsatzstunden und Schadstoffklasse ergeben.
- Soziale Komponente: Hier geht es um die zugesicherte Mindestvergütung aller in die operative Auftragsabwicklung eingebundenen Mitarbeiter, soweit sie über den gesetzlichen Mindestlohn hinausgeht. Dadurch soll eine hohe Motivation und Arbeitsqualität erreicht werden. Daneben soll - losbezogen - die Einbindung von Mitarbeitern des zweiten Arbeitsmarkts berücksichtigt werden.
- Schnellere Leistungserbringung bei Behälteraushlieferung und -abzug sowie bei Sperrmüllabholung. Dies liegt im besonderen Interesse der Bürgerinnen und Bürger.

- Zugesicherte Qualität: Dies betrifft - je nach Los - die Haltbarkeit der Behälter, regelmäßige Schulungen der eingesetzten Mitarbeiter in Bezug auf Kundenfreundlichkeit etc.
- Flexibilisierung der Tourenplanung: Hier geht es z. B. um die Zusicherung eines einheitlichen Abfuhrtages je Teilort oder um kürzere Reaktionszeiten bei der Nachholung von Entleerungen.

Die quantitativen und nicht quantitativen Zuschlagskriterien wurden im Rahmen einer Punktbewertung in einer Bewertungsmatrix zusammengeführt. Pro Los waren maximal 1.000 Punkte erreichbar. Dabei wurden für das quantitative Vergabekriterium je nach Los 700 bis 800 Punkte für das beste Angebot vergeben, bei den nicht quantitativen Vergabekriterien 200 bis 300 Punkte. Damit wurde den vom Kreistag beschlossenen Grundsätzen nach einer starken Gewichtung ökologischer und sozialer Kriterien angemessen Rechnung getragen. Der Schwerpunkt der Gewichtung blieb jedoch beim Preis, sodass wirtschaftliche Ausschreibungsergebnisse gewährleistet wurden.

Die Ausschreibungsergebnisse sind insgesamt erfreulich, denn sie liegen in den Losen 1, 2, 5, 6, 7 und 8 unter dem prognostizierten Auftragsvolumen und dem Preisniveau der vergangenen Jahre. Im Los 2 ergibt sich dennoch eine Kostensteigerung wegen den zusätzlich zu erbringenden Leistungen (insbesondere Gestellung neuer Restmüll- und Bioabfallbehälter). In den Losen 3 und 4 ergaben sich Kostensteigerungen gegenüber bisher, die teilweise auf die zusätzlich zu erbringenden Leistungen zurückzuführen sind. Im Los 9 musste aufgrund der derzeit sehr schwierigen Marktsituation bei der Altpapierverwertung mit einem kräftigen Rückgang der angebotenen Verwertungserlöse gerechnet werden.

Die durch diese Vergabe in den Jahren 2016 bis 2022 entstehenden Aufwendungen werden über Abfallgebühren finanziert.

#### **4. Vergabeempfehlung**

Der detaillierte Vergabevorschlag ergibt sich aus der nichtöffentlichen Anlage zu KT-Drucksache Nr. IX-0077. Er dokumentiert die einzelnen Schritte der Ausschreibung und des Vergabeverfahrens. Die Darstellung ist auf die für das Ergebnis des Verfahrens wesentlichen Punkte beschränkt. Die vollständige Dokumentation erfolgt durch die Vergabeakte der ausschreibenden Stelle.

Es wird empfohlen, den Zuschlag für die Lose 1 bis 9 an die im jeweiligen Los wirtschaftlichsten Bieter gemäß dem Beschlussvorschlag zu erteilen.

#### **5. Befassung des Kreistags**

Die Inhalte der Angebote und der oben genannte detaillierte Vergabevorschlag sind über dieses Vergabeverfahren hinaus streng vertraulich zu behandeln (§ 16 Abs. 2 Satz 1 EG VOL/A). Es handelt sich hierbei um eine bieterschützende Vorschrift. Daher drohen bei einer Verletzung Schadenersatzansprüche der Bieter sowie vergaberechtliche Nachprüfungsverfahren, die zu Zurückversetzungen der Verfahren und erheblichen zeitlichen Verzögerungen führen würden. Deshalb können die Beratungen und insbesondere die Erörterung inhaltlicher Fragen zu den Angeboten und den Bietern nur nichtöffentlich erfolgen. Lediglich der Beschluss des Kreistags über die zu beauftragenden Unternehmen kann in öffentlicher Sitzung erfolgen.